

(Read download) Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung

Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung

Von Rolf Werning, Rolf Balgo, Winfried Palmowski, Martin Sassenroth
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1225812 in BcherVerffentlicht am: 2002-01-01Abmessungen: 9.61 x .94b x 6.69l, 1.95 Pfund Einband: Gebundene Ausgabe432 Seiten | File size: 70.Mb

Von Rolf Werning, Rolf Balgo, Winfried Palmowski, Martin Sassenroth : Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pflichtlektre fr StudentInnen der SonderpädagogikVon Michael BannachDer Band der Reihe Hand- und Lehrbcher der Pdagogik umfasst vier sonderpädagogische Fachrichtungen: Lernen, Sprache, Verhalten sowie Bewegung und Wahrnehmung. Quer zu diesen Bereichen sonderpädagogischen Handelns setzt sich das Buch mit der Diagnostik und der Beratung im Kontext Schule sowie mit der schulischen Integration bzw. der Separation von Schlern und

Schlerinnen mit Behinderungen auseinander. Des Weiteren werden in einem ersten kurzen Kapitel die Beziehung zwischen Sonderpädagogik und Allgemeiner Pädagogik begrifflich geklärt sowie in dem letzten Kapitel des Buches (S. 15 - 128) die theoretischen Bezugskonzepte der Sonderpädagogik als Wissenschaft dargestellt. Im Kapitel "Sonderpädagogik im historischen und aktuellen Kontext" widmet sich Balgo der Darstellung und Kritik unterschiedlicher theoretischer Bezugskonzepte im Bereich Sonderpädagogik und ermöglicht dem Leser einen Überblick über die im Fachgebiet vorhandenen paradigmatischen Orientierungen. Neben dem klassisch-naturwissenschaftlichen Paradigma der Sonderpädagogik stellt Balgo psychologische (z.B. die Psychoanalyse) und soziologische Modelle (Materialistische Anstze und den Symbolischen Interaktionismus) in eigenständigen Kapiteln vor. Sein Schwerpunkt liegt nach der Darstellung der soziologischen Anstze auf dem systemisch-konstruktivistischen Modell. Der Autor betont, dass sich zwar der systemische Ansatz auch in der Sonderpädagogik durchsetzen konnte, während das systemisch-konstruktivistische Denken bislang eher wenig rezipiert wurde (S. 105). Erfreulich an dem Kapitel Balgos sind die Hinweise auf weiterführende, neuere Literatur und empirische Forschungen auf der Grundlage der jeweiligen Theorieanstze, die der Autor im Anschluss an das jeweilige Paradigma kurz skizziert und die so dem interessierten Leser ein vertiefendes Studium ermöglichen. Werning leistet in dem Kapitel "Lernen und Behinderung des Lernens" durch seine Gliederung in "individuumszentrierte, stabilittsorientierte" versus "an der Individuum-Umwelt-Beziehung orientierter Perspektiven" eine klare Systematik der konkurrierenden Paradigmen der Lernbehindertenpädagogik. Auch bei Werning werden die Phänomene des Lernens und der Lernbeeinträchtigung vor allem im Rückgriff auf systemisch-konstruktivistische Anstze dargelegt. Die zentralen Aspekte von Lernprozessen, ihr Kontext- und Bedeutungsbezug, ihre Entstehung in Interaktionen und ihre affektlogische Strukturierung werden ausführlich mit Bezug auf Bateson, Mead und Ciampi erläutert (S. 141 - 163). Betont wird, dass Lernbeeinträchtigungen nicht als individuelle Defizite oder Defekte des Einzelnen zu erklären, sondern als Resultat einer gestörten Interaktion zwischen Individuum und Umwelt aufzufassen sind. Die schulischen Fördermaßnahmen, die der Autor u.a. an einem ausführlichen Beispiel einer kooperativen Lernberatung aus der Sekundarstufe 1 dokumentiert (S. 177 - 184), setzen von daher umfassend an den Lernbedingungen des Schlers im sozialen Netzwerk" Schule an. Sassenroth gelingt es auch dem Einsteiger in den Bereich der Behinderungen der Sprache und Kommunikation eine verständliche, gut lesbare Übersicht über die unterschiedlichen theoretischen Leitkonzepte zu vermitteln. Interessant und weiterführend sind seine thesenartigen Forderungen an den inhaltlichen und formalen Aufbau sprachlicher Förderung (S. 213 - 218), bei denen er sich sowohl auf die systemisch-konstruktivistischen Anstze als auch auf die entwicklungs- und handlungstheoretischen Modelle bezieht und deren praktische Relevanz er an einem Fall aus der Praxis der Sprachförderung erläutert. Das Kapitel "Verhalten und Verhaltensstörungen" fällt aus dem Rahmen des Buches. So bemerkt Palmowski zu Beginn seiner Ausführungen, dass es ihm nicht darum gehe, den Leser durch den Gang der Argumentation zu einem eindeutigen Ergebnis zu führen, sondern ihn vor allem mit seinem derzeitigen "Denken bekannt zu machen und Reibungsfläche für geistige Auseinandersetzungen zu bieten. Denkanstze und Reflexionen bietet Palmowski in diesem langen Kapitel (S. 224 - 283) hinreichend. Er hinterfragt den Gesamtbestand der etablierten Verhaltensgestörtenpädagogik, zweifelt die Möglichkeiten einer wertfreien Verhaltensbeobachtung an, kritisiert den Normalitätsbegriff" und zeigt die Relativität von Klassifikationen auf. Daneben stellt er vor allem den systemisch-konstruktivistischen Ansatz dar, während er die anderen personenbezogenen" oder sozial orientierten" Konzepte nur streift oder auch ohne eine kurze Darstellung der Position - wie beim entwicklungspädagogischen Ansatz (S. 239) - lediglich kritisiert. Viele Reflexionen des Kapitels sind sicherlich interessant, gehen m.E. aber nicht in den Rahmen eines Handbuchartikels, der dem Leser ja vor allem einen Überblick über den Gesamtbereich des Faches verschaffen soll. Durch den Schwerpunkt der Darlegungen auf das Hinterfragen des Sprach- und Definitionsgebrauchs bezogen auf auffälliges Verhalten, drängt sich dem Leser der Eindruck auf, dass die Fachrichtung derzeit kaum etwas zur Lösung von alltäglichen, schulischen Problemlagen beizutragen habe. Balgo widmet sich dem Bereich der "Wahrnehmung und Bewegung", der in der Praxis der Förderung (Psychomotorik, Motopdie) gegenwärtig eine große Aufmerksamkeit erfährt. Zwei weitere Kapitel widmen sich den sonderpädagogischen Aufgabenfeldern der Diagnostik und der Beratung. Werning informiert den Leser zunächst über die Entwicklung der Diagnostik von der Test- zur Förderdiagnostik. Die Bedeutung der systemisch-konstruktivistischen Sichtweise für die Diagnostik wird erläutert und ihre Relevanz für die Praxis am Beispiel einer kooperativen Lernbegleitung" aufgezeigt. Palmowski legt, die immer mehr an Bedeutung gewinnende pädagogische Aufgabe der Beratung aus konstruktivistischer und systemischer Perspektive dar. Sein Anliegen ist es, Beratungen im pädagogischen Feld als kooperativen Prozess, an dem der Berater und der Klient beteiligt sind, zu gestalten. An einem Beispiel aus der Schulpraxis (Beratung einer Sonderschullehrerin) wird dieser Anspruch veranschaulicht. Das letzte Kapitel des Buches widmet sich dem wichtigen Thema der Integration/Separation", hier rezipiert Sassenroth u.a. wichtige Ergebnisse der Integrationsforschung. Geeignet ist dieses Buch für alle diejenigen - vor allem Studierende der Sonderpädagogik - die sich sowohl einen fundierten Überblick über die theoretischen Grundlagen des Faches insgesamt erarbeiten als auch eine Vertiefung in ihrem gewählten Schwerpunkt vornehmen wollen (Sprache, Lernen, Verhalten). Aus allen - verständlich geschriebenen - Beiträgen des Buches "Sonderpädagogik" spricht der gemeinsam geteilte theoretische Bezug der Autoren auf die systemisch-konstruktivistischen Anstze. Der Band leistet daher - auch aufgrund der teilweise sehr ausführlichen Darlegung und Erörterung der Grundbegriffe dieses Ansatzes - einen guten

Einstieg für Personen, die sich bisher noch nicht oder wenig mit dieser Theorietradition beschäftigt haben. 6 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Katastrophe Von Ein Kunde Das Buch ist in einer Handbuchreihe erschienen und genügt nur in Teilen wissenschaftlichen Ansprüchen. Allein die Herstellung (Satz, Schrifttyp) ist von mangelnder Qualität. Die Beiträge sind völlig einseitig, wie auch im Vorwort bereitwillig zugegeben wird, aus einer speziellen "system(isch)-konstruktivistischen" Sichtweise geschrieben. Wenigstens wird in einem Beitrag ansatzweise erklärt, was darunter eigentlich verstanden wird bzw. werden soll. Das Buch ist wohl ausschließlich für Studenten gedacht, diesem Käuferkreis fehlt bisweilen noch der Überblick und ist insofern für dieses Buch vielleicht eher "kaufunfähig". Insgesamt: Im Vergleich zu anderen Hand- und Lehrbüchern sicherlich das angreifenswerteste und vom Kauf ist dringend abzuraten. 3 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. unbedingt Lesen!!! Von Ein Kunde Jeder Student der Sonderpädagogik sollte dieses Buch gelesen haben, weil er einen optimalen Überblick über die verschiedenen Bereiche der Beeinträchtigungen gibt, wie z.B. den häufigsten: Lernbeeinträchtigungen, Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens und Beeinträchtigungen des Verhaltens. Das Buch ist leicht verständlich und gut lesbar geschrieben. Es gibt Einblicke in alle Teilbereiche. Wie gesagt, dieses Buch sollte eigentlich Pflichtlektüre für jeden Studenten der Sonderpädagogik sein!

Produktbeschreibung 2002 Literaturangaben; 24 cm München; Wien X, 419 S. [Pädagogik 22 Erziehung, Bildung, Unterricht]

Kurzbeschreibung Der umfassende Überblick Das Werk gibt einen nahezu umfassenden Überblick über die grundlegenden Phänomene in den sonderpädagogisch relevanten Bereichen und verdeutlicht das Erklärungspotential einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive. über den Autor und weitere Mitwirkende Dr. Rolf Werning, Jahrgang 1959, Professor für Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen an der Leibniz Universität Hannover. I. und II. Staatsexamen im Lehramt für Sonderpädagogik, mehrjährige Tätigkeit als Lehrer an Förderschulen, Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung/Supervision. Arbeitsschwerpunkte: Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen, integrative/inklusive Förderung, systemisch-konstruktivistische Pädagogik. Rolf Balgo, z. Zt. Vertretungsprofessur Sonderpädagogik für die Bereiche Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung an der Fakultät für Pädagogik der Universität Bielefeld, Privatdozent der Universität Hannover, Institut für Sonderpädagogik, Lehrbeauftragter verschiedener Universitäten, Lehrer, staatl. gepr. Motopde, systemischer Berater und Supervisor, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik (DGsP), Stellvertretender Vorsitzender der Wissenschaftlichen Vereinigung für Psychomotorik und Motologie (WVPM), Fortbildungsreferent der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie (Ak?M), Gastdozent im Helm-Stierlin-Institut (HSI) in Heidelberg, im Institut für systemische Beratung und Pädagogik (IsBP) in Gelsenkirchen sowie in der Erfurter Akademie für systemische Pädagogik (EasyPd) in Erfurt. Univ.-Prof. Dr. habil. Winfried Palmowski, geb. 1951, Sonder- und Diplompädagoge, Systemischer Berater, Therapeut (SG) und Supervisor, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Sonderpädagogik, Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten und Integration (Universität Erfurt), Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für systemische Pädagogik e.V. (<http://www.dgsp.org>); Autor zahlreicher Publikationen, seit über 20 Jahren engagiert in der Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern in systemisch-konstruktivistischem Denken und Handeln.